

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Klaus Lederer (LINKE)

vom 03. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2023)

zum Thema:

Weiterentwicklung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV)

und **Antwort** vom 20. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Dr. Klaus Lederer (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16 029

vom 03. Juli 2023

über Weiterentwicklung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was hat der Senat konkret in allen Ressorts (bitte jeweils ressortbezogen darlegen) geplant, um „die Weiterentwicklung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) unter Beteiligung der LSBTIQ*-Communities im Jahr 2023 abschließen“ (Richtlinien der Regierungspolitik, Drs. 19/0980 v. 17.05.2023, S. 21) zu können?

Zu 1.: In den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 des Senats heißt es, dass der Senat die Weiterentwicklung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) unter Beteiligung der lesbisch, schwulen, bisexuellen, trans-, inter und queeren (LSBTIQ+) Communitys im Jahr 2023 abschließen und anschließend finanziell stärken wird. Zu diesem Zweck wurde bereits in 2022 ein partizipativer Prozess angestoßen, um bestehende Bedarfe und derzeit von dem „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan“ aus dem Jahr 2019 noch nicht abgedeckte Handlungsfelder zu erfassen. Der partizipative Prozess umfasste u. a. 18 Online- und Präsenz-Fachrunden zu verschiedenen Handlungsfeldern/Themenfeldern jeweils im Umfang von drei bis vier Stunden im Zeitraum zwischen September 2022 und Februar 2023.

Neben relevanten Organisationen und Initiativen der Zivilgesellschaft waren auch die Senatsverwaltungen und Bezirke eingeladen, denn sie spielen bei der Weiterentwicklung und späteren Umsetzung ab 2024 eine wichtige Rolle. Aufbauend auf dem „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2019“, dem dazugehörigen Umsetzungsbericht von 2021 sowie auf Grundlage der in den Fachrunden gemeinsam erarbeiteten Bedarfe werden Maßnahmen formuliert, die den Kern des „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans 2023“ der sog. IGSV 3.0 bilden. Alle Ressorts werden durch den üblichen Mitzeichnungsprozess an der weiteren Ausgestaltung der Maßnahmen beteiligt, bevor sich der Senat voraussichtlich im Oktober mit dem „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023“ befassen wird. Der „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023“ soll ab 2024, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel, umgesetzt werden. Erst nach Abschluss des regulär vorgesehenen Mitzeichnungsverfahrens und mit Senatsbeschluss kann der Senat darstellen, welche Maßnahmen in der Umsetzungsverantwortung der verschiedenen Ressorts liegen und über die ressortspezifische Planung Auskunft geben.

2. Wie und in welchem Zeitrahmen wird der Senat sich konzeptionell und prozessual dem Vorhaben annähern, eine „stärkere Projektvielfalt im ganzen Stadtgebiet“ zu bewirken, indem „bestehende Förderinstrumente überprüft und neue Projekte in bislang unterrepräsentierten Stadtteilen besonders unterstützt“ werden (Richtlinien der Regierungspolitik, a.a.O.)? Ist insoweit auch eine Umstellung von Projekt- auf Strukturförderung geplant und wenn ja: in welchen Bereichen und in welchem Umfang?

Zu 2.: Das Ziel, eine größere Projektvielfalt im ganzen Stadtgebiet zu bewirken, wurde bereits in dem „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan“ aus 2019 festgeschrieben und seitdem verstärkt verfolgt, wie im Umsetzungsbericht zum genannten Aktionsplan dargelegt wird. U. a. wurden z. B. durch einen finanziellen Aufwuchs Angebote der Fachberatungsstellen gefördert, durch die die für Antidiskriminierung und Vielfalt zuständigen Senatsverwaltung erstmalig sozialraumbezogene Angebote für die Außenbezirke entwickelt und seit 2020 modellhaft umgesetzt hat. Die Anti-Gewalt-Fachberatungsstellen kooperieren dazu mit LSBTI-Ansprechpersonen der Bezirke, bestehenden Einrichtungen vor Ort und weiteren relevanten bezirklichen Akteurinnen und Akteuren. Die Angebote sind Bestandteil von kiezorientierten Präventions- und Gewaltschutzkonzeptes. Außerdem werden bereits seit 2021 Mikroprojekte zur Pride-Saison durch die für LSBTI Belange zuständige Senatsverwaltung gefördert, bei denen eine Kooperation zwischen antragsstellendem Projekt oder Initiative mit einem Bezirk Fördervoraussetzung ist. Vorbehaltlich des noch vom Abgeordnetenhaus zu verabschiedenden Haushaltsgesetzes für den Doppelhaushalt 2024/25 sollen diese Maßnahmen fortgeführt werden und durch weitere im Rahmen des „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans 2023“ ergänzt werden. Die von der für Frauen und Gleichstellung zuständigen Senatsverwaltung finanzierten fünf Fachberatungs- und Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt sowie LARA e. V., die Fachstelle für sexualisierte Gewalt an Frauen*, stehen auch transgeschlechtlichen Frauen zur Verfügung. Teilweise wird dies bereits in den zum Einsatz kommenden Informationsmaterialien und auf den Internetseiten durch den sogenannten Gender-Star (*) deutlich gemacht.

Die Mehrheit der aktuell sieben Berliner Frauenhäuser nehmen grundsätzlich auch transgeschlechtliche Frauen auf, zwei Häuser haben dies explizit in ihrer Konzeption verankert. Auch das achte Berliner Frauenhaus, das in Kürze den Betrieb aufnehmen wird, wird transgeschlechtlichen Frauen zur Verfügung stehen.

In den anderen Häusern erfolgt die Aufnahme einzelfallabhängig. Im Ressort zuständig für Sport werden z. B. Projekte, die in Quartieren der Gemeinschaftsinitiative zur Förderung sozial benachteiligter Quartiere stattfinden, bevorzugt gefördert.

Die Bezirke spielen in der Umsetzung des „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans“ aus 2019 bereits eine wichtige Rolle, denn sie sollen mit eigenen Maßnahmen die des Berliner Senats flankieren und unterstützen. In diesem Zusammenhang wurde im Januar 2019 durch die für LSBTI Belange zuständige Senatsverwaltung eine Beschlussvorlage in den Rat der Bürgermeister eingebracht, die vorsah, dass bezirkliche Ansprechpersonen benannt werden. Derzeit sind in fünf Bezirken LSBTI-Ansprechpersonen benannt (Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Tempelhof-Schöneberg), die gleichzeitig die Funktion von Queerbeauftragten der Bezirke übernehmen und sich bei regelmäßigen Treffen austauschen und vernetzen. Der „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023“ wird vorsehen, dass auch die noch fehlenden Bezirke Ansprechpersonen benennen. Die Ansprechperson Queeres Berlin, in Zuständigkeit für die bezirklichen Ansprechpersonen und Beauftragten für queere Belange, wird sich weiter für dieses Ziel einsetzen.

Die einzelnen Ressorts bestimmen ihre jeweiligen Förderinstrumente eigenständig und unterschiedlich. Bei der Senatsverwaltung zuständig für Antidiskriminierung und Vielfalt werden bestehende Förderinstrumente neben der Teilfinanzierung von Projekten laufend überprüft und ggf. angepasst. Strukturförderung bzw. institutionelle Förderung ist derzeit nicht geplant. Im Ressort zuständig für Sport und in der Senatsverwaltung zuständig für Kultur z. B. sind derzeit ebenfalls keine Umstellung von Projekt- auf Strukturförderung geplant.

3. Auf welche Weise plant der Senat die stärkere Verankerung und Förderung von „niedrigschwellige(n) und bezirksübergreifende(n) Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe queere(r) Personen mit Migrationsgeschichte, mit oder ohne Fluchterfahrung“ (Richtlinien der Regierungspolitik, a.a.O.) innerhalb der IGSV?

Zu 3.: In Hinblick auf die in den Richtlinien der Regierungspolitik beschriebene Zielsetzung, niedrigschwellige und bezirksübergreifende Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe für queere Personen mit Migrationsgeschichte, mit oder ohne Fluchterfahrung, umzusetzen, fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung / Landestelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung seit 2023 zusätzlich zu den bestehenden Projekten im Kontext Flucht, Asyl und Migration folgende Projekte:

- Casa Kua / Community Center für LSBTIQ+ Personen, die von Rassismus und weiteren Diskriminierungsdimensionen betroffenen sind, beim Träger V.I.E. e. V. (Förderbeginn 2023)

- Bildungs-, Vernetzungs- und Empowermentveranstaltungen für queere russischsprachige Migrant*innen beim Träger Quartiera e. V. (Förderbeginn 2023)
- Verstärkung des Projektes ComE In! für LSBTIQ+ Teilprojekte, die von migrantisch-diasporischen Selbstorganisationen durchgeführt werden, beim Träger Migrationsrat Berlin e. V. (Verstärkung seit 2023)

Die für Integration und Migration zuständige Senatsverwaltung fördert in ihrer Arbeit und Vernetzung mit der Zivilgesellschaft Projekte von migrantischen (Selbst-)Organisationen und anderen Träger, die sich mit der Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Kontext der Partizipation auseinandersetzen, z. B. durch das Partizipations- und Integrationsprogramm (PartIntP). Ferner haben im Landesrahmenprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen einen Träger, der sich speziell auf die Personengruppe Women und LSBTIQ+ fokussiert hat und berlinweit aktiv ist.

Die für Integration und Migration zuständige Senatsverwaltung hat mit dem Träger Trixiwiz e. V. im Landesrahmenprogramm einen in Pankow verankerten Verein, der niedrigschwellige und bezirksübergreifende Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe queere(r) Personen mit Migrationsgeschichte, mit oder ohne Fluchterfahrung, unterstützt. Trixiwiz e. V. ist eine migrantische und feministische Organisation, die sich als Ort der Vernetzung, des interkulturellen Wissenstransfers und der transnationalen politischen Partizipation versteht. Der Verein realisiert Projekte, bei denen Migrantinnen und Migranten, insbesondere Frauen, nicht nur Adressierte sind sondern vor allem Expertinnen und Experten sind. In politischen und kulturellen Bildungsangeboten für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen entwickelt der Verein partizipativ Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung und initiieren Prozesse des Selbst-Empowerment. (<http://www.trixiwiz.de/our-new-integration-facilitators-project/>)

Die für Integration zuständige Senatsverwaltung fördert darüber hinaus den Träger Quartiera e. V. Rahmen des Partizipations- und Integrationsprogramm zwischen 2023 und 2025 durchgängig. Im Rahmen des Projektes wird die Partizipation und die gleichberechtigte Teilhabe von Personen mit Migrationsgeschichte gestärkt, indem ein Community-Zentrum für russisch- und ukrainischsprachige queere Menschen in Berlin ausgebaut wird und die russisch- und ukrainischsprachigen queeren Strukturen professionalisiert werden.

Bei der für Soziales zuständige Senatsverwaltung ist im Bereich Soziale Infrastruktur Stadtteilzentren und Selbsthilfekontaktstellen (IFP STZ) die Schaffung gesonderter Projekte nicht vorgesehen. Allerdings werden die Träger von Stadtteilzentren ermuntert, themenbezogene Angebote zu entwickeln, die in entsprechenden Förderprogrammen anderer Fachverwaltungen beantragt werden können.

Im Bereich des Integrierten Sozialprogramms (ISP) werden Projektträger themenbezogen und schwerpunktmäßig sensibilisiert und bei Bedarf begleitet, bestehende Angebote weiter zu entwickeln und für weitere Zielgruppen bspw. der LSBTIQ*-Communities und Menschen mit Migrationshintergrund zu öffnen.

Die für Sport zuständige Senatsverwaltung fördert über den Verein Seitenwechsel - Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen e. V. - ein umfangreiches Angebot für Geflüchtete LSBTIQ in einer Geflüchtetenunterkunft. Der Verein kooperiert mit queeren und weiteren Sportvereinen bei der Vermittlung in regelmäßige Angebote.

Im Rahmen des partizipativen Prozesses zum „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans 2023“ wurden darüber hinaus u. a. eine Fachrunden zu dem Thema Migration und eine zu dem Thema Flucht unter Beteiligung von Zivilgesellschaft, Bezirken und Senatsverwaltungen durchgeführt und dadurch Bedarfe in Bezug auf queere Personen mit Migrationsgeschichte mit oder ohne Fluchterfahrung festgehalten. Diese Bedarfe werden wie in der Antwort zur Frage 1 beschrieben, nun in Maßnahmen überführt.

4. Welche Ressourcen sieht der Senat für welche zusätzlichen Aktivitäten im Rahmen der „finanziellen Stärkung“ (Richtlinien der Regierungspolitik, a.a.O.) als notwendig an, um die vorgesehene Weiterentwicklung der IGSV abzusichern?

Zu 4.: Bedarfe entsprechend erster Auswertung der durchgeführten Fachrunden sowie aus der Fachlichkeit heraus wurden bei der Haushaltsplanaufstellung für den Doppelhaushalt 24/25 berücksichtigt. Eine konkrete Summe kann der Senat im Moment noch nicht beziffern. Erst nach Beschluss des „LSBTIQ+ Aktionsplans 2023“ durch den Senat kann eine Planung der Umsetzung der Maßnahmen bis 2026 vorgenommen werden. Ferner obliegt es dem Abgeordnetenhaus das Haushaltsgesetz zu dem Doppelhaushalt 24/25 zu beschließen.

5. Welche Formate und Prozesse plant der Senat zur Beteiligung der Communities bei der Weiterentwicklung der IGSV und welcher Zeitraum ist für diese Beteiligungsprozesse vorgesehen?

Zu 5.: Siehe Antwort zu Frage 1.

6. Welche Projekte (bitte jeweils ressortbezogen darlegen) im Rahmen der IGSV wurden bzw. werden vom Senat gefördert und wie haben sich die Zuwendungssummen seit 2015 bis 2023 entwickelt (bitte nach Projekten und Jahren aufschlüsseln, für 2023 ggf. in Aussicht gestellte Zuwendungssummen)? Bitte gesondert ausweisen: Welchen Anteil hatten daran jeweils COVID-bedingte Hilfen 2020-2022 sowie Hilfen bezogen auf die Abmilderung der Kostenfolgen der Energiekrise?

Zu 6.: Die verschiedenen Senatsverwaltungen fördern eine Vielzahl von unterschiedlichen Projekten im Kontext LSBTI bzw. im Rahmen der IGSV. Die COVID-bedingten Hilfen, sowie die Hilfen bezogen auf die Abmilderung der Kostenfolgen der Energiekrise machen dabei nur einen kleinen Anteil der Fördersummen aus. Dies liegt u. U. bei den Hilfen für die

Abmilderung der Kosten der Energiekrise auch daran, dass Nachzahlungen erst in 2023 gestellt werden. Einige Mittel der Senatsverwaltungen werden im Rahmen von auftragsweiser Bewirtschaftung durch Bezirke verwaltet.

Hinsichtlich der konkreten Fördersummen seit 2015 werden auf die Anlage 1 (Übersicht Projektförderung LSBTI in den Senatsverwaltungen) sowie Anlage 2 (Übersicht Projektförderung LSBTI in den Bezirken) verwiesen.

Weitere Erläuterungen zur Anlage 1:

Die projektbezogenen Fördersummen von 2015 bis 2022 stellen grundsätzlich die Bewilligungssummen dar. Für 2023 werden die Plansummen aufgeführt. Die für Antidiskriminierung und Vielfalt zuständige Senatsverwaltung fördert über den sog. „LSBTIQ+ Inklusionsfonds“ Projekte sowie Maßnahmen bei laufenden Projekten mit dem Ziel, Angebote barriereärmer zu gestalten. Die Plansumme für den LSBTIQ+ Inklusionsfonds betrug in 2020 80.000 €, in 2021 200.000 € und in 2022 60.000 €. Diese Mittel werden zum einen, wenn es sich um eigenständige Projekte handelt, als Gesamtsummen in 2020, 2021 und 2022 aufgeführt, zum anderen sind die Mittel z. T. in den in der Anlage 1 benannten Bewilligungssummen als sogenannte Mehrbedarfe bereits enthalten.

Bei den Mikroprojektfonds „Pride“ sowie „LSBTIQ+ Geschichte“ handelt es sich bis 2023 um die Gesamtbewilligungssumme. In 2023 wurde jeweils die Plansumme aufgeführt.

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat im Rahmen des Projektfonds Zeitgeschichte und Erinnerungskultur Mittel in der Höhe von jährlich 500.000 € zur Förderung zeitgeschichtlicher und erinnerungskultureller Projekte, die in Berlin realisiert werden. Hier finden beispielsweise Projekte zu den Themen Nationalsozialismus, SED-Diktatur, Migrations- und Demokratiegeschichte und Kolonialismus Berücksichtigung. Grundsätzlich sind aber auch Projekte, die sich mit der Aufarbeitung der Verfolgungs- und Diskriminierungsgeschichte sowie der Geschichte von LSBTIQ+ in Berlin auseinandersetzen, förderfähig und wurden in der Vergangenheit gefördert.

7. Welche Projekte (bitte jeweils auf die Bezirke bezogen darlegen) werden im Rahmen der IGSV durch bzw. über die Bezirke gefördert und wie haben sich die Zuwendungssummen seit 2015 bis 2023 entwickelt (bitte nach Projekten und Jahren aufschlüsseln, für 2023 ggf. in Aussicht gestellte Zuwendungssummen)? Bitte gesondert ausweisen: Welchen Anteil hatten daran jeweils COVID-bedingte Hilfen 2020-2022 sowie Hilfen bezogen auf die Abmilderung der Kostenfolgen der Energiekrise?

Zu 7.: Die in Anlage 2 aufgeführten Bezirke fördern unterschiedliche Projekten im Kontext LSBTIQ+ bzw. im Rahmen der IGSV, z. T. in der auftragsweisen Bewirtschaftung für Senatsverwaltungen. Auch hier machen die COVID-bedingten Hilfen einen kleinen Anteil der Fördersummen aus.

Für eine Aufschlüsselung nach Bezirk und Jahren wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Berlin, den 20. Juli 2023

In Vertretung

Max L a n d e r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

SenVerw/Bezirk	Trägername	Projektname	Bewilligungs- summe 2015	Bewilligungs- summe 2016	Bewilligungs- summe 2017	Bewilligungs- summe 2018	Bewilligungs- summe 2019	Bewilligungs- summe 2020	davon Summe Covid Hilfen	Bewilligungs- summe 2021	davon Summe Covid Hilfen	Bewilligungs- summe 2022	davon Summe COVID Hilfen	davon Energie- Hilfen	Plansummen 2023	davon Summe Covid Hilfe	Anmerkungen/Erläuterungen
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Förderung des ehrenamtlichen Engagements und Fortbildung von Ehrenamtlichen im Besuchsdienst ZEIT FÜR DICH, Interkulturelle Öffnung des Besuchsdienstes	5.400,00 €	6.681,13 €	6.000,00 €	8.800,00 €	16.400,00 €	22.600,00 €		22.082,27 €		19.588,81 €			26.558,06 €		Grundsätzlich erhält der Träger seit 2014 Fördermittel für die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements seiner Freiwilligen sowie Mittel für Aufwandsentschädigungen. Seit 2019 werden 0,25 VZÄ für die interkulturelle Öffnung des Besuchsdienstes über Zuwendungsmittel (ISP) finanziert. Einhergehend Werbe- und Informationsmaterial über den Besuchsdienst und Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Öffnung. (Anzeigen in Siegesstraße und L-Mag, insbesondere zur Akquise neuer Ehrenamtlicher für den Besuchsdienst Zeit für Dich)
SenASGIVA	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Beteiligung von LSBTIQ* bei den Wahlen zur Senior*innenvertretung 2022										20.000,00 €					Einmalige Zuwendung zur Förderung der Vielfalt in den bezirklichen Seniorenmitwirkungsgremien zur Wahl der Seniorenmitwirkungsgremien 2022. Hierzu wurde von der Fachstelle LSBTIQ* Öffentlichkeitsarbeit betrieben und Kandidierende im Wahlverfahren durch die Fachstelle unterstützt.
SenASGIVA	Schwulenberatung gGmbH	Migrations- und Verfahrensberatung für LSBTI* Flüchtlinge		29.778,38 €	50.514,44 €	70.000,00 €	64.000,00 €	83.200,00 €		83.500,00 €		83.500,00 €			83.500,00 €		
SenASGIVA	Trixiwiz e.V.	Integrationslotsinnen und lotsen				100.000,00 €	113.817,00 €	204.326,00 €		213.922,00 €		238.534,00 €			292.000,00 €		Der Träger hat keine Covid-Hilfen und Energie-Hilfen beantragt
SenASGIVA	ABQueer e. V.	Aufklärungs- und Bildungsarbeit zu LSBTIQ Lebensweisen	78.210,00 €	79.846,00 €	87.567,93 €	84.874,54 €	97.151,74 €	114.564,92 €		135.454,00 €		141.777,02 €			150.300,00 €		
SenASGIVA	Arbeiterwohlfahrt Berlin Spree-Wuhle e. V.	LSBTIQ+ Krisen- /Schutzwohnung I					95.805,84 €	143.275,34 €		160.000,00 €		174.700,00 €			167.320,00 €		
SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	Regenbogenfamilien, MILES und Respect Gaymes/ ab 2019 als Einzelprojekte geführt	145.391,60 €	191.010,28 €	228.263,91 €	185.502,12 €											
SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	MILES / seit 2019 als eigenständiges Projekt geführt					190.428,75 €	222.236,37 €		203.130,36 €		189.774,57 €			227.850,00 €		
SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	"Community Gaymes" / ab 2019: "Aufklärung und Sensibilisierung zu LSBTI- Themen" / ab 2022 inkl. "Soccer Sound"	86.375,00 €	86.853,40 €	92.995,22 €	123.996,47 €	142.081,27 €	158.006,22 €		157.826,13 €		213.531,39 €			223.500,00 €		
SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	LSBTIQ+ Krisen- /Schutzwohnung II													170.000,00 €		
SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	Bündnis gegen Homophobie								36.817,42 €		50.000,00 €			53.300,00 €		

SenASGIVA	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e. V.	Soccer Sound / seit 2022 Teilprojekt von "Aufklärung und Sensibilisierung zu LSBTI-Themen"	27.242,80 €	37.482,00 €	51.586,68 €	52.254,67 €	56.511,92 €	67.586,00 €	50.400,00 €							
SenASGIVA	Bundesstiftung Magnus Hirschfeld	Zeitzug_innenprojekt mit versch. Schwerpunkten	10.000,00 €	10.000,00 €	9.998,00 €	22.000,00 €	25.500,00 €	16.700,00 €	22.000,00 €		22.000,00 €				22.000,00 €	
SenASGIVA	Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH	Monitoring trans- und homophobe Gewalt						63.185,00 €	90.700,00 €		135.029,00 €				111.382,90 €	110.000,00 €
SenASGIVA	Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH	Barrieren auf dem Arbeitsmarkt					52.497,00 €									
SenASGIVA	Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH	LSBTI und Inklusion					50.498,00 €									
SenASGIVA	Glad e.V.	Treffpunkt	60.000,00 €	60.000,00 €	64.827,28 €	69.705,76 €	79.915,94 €	110.201,00 €	119.739,03 €		122.026,51 €				158.000,00 €	
SenASGIVA	Glad e.V.	Miteinander füreinander. Diskriminierungsfreie Szenen für Alle. / Zwischen 2020 und 2022 als Teilprojekt beim Träger MRB e.V.	20.000,00 €	20.000,00 €	24.109,28 €	25.295,19 €	27.103,64 €								45.000,00 €	
SenASGIVA	Initiative Queer Nations e. V.	Elberskirchen-Hirschfeld-Haus		39.000,00 €	40.883,14 €											
SenASGIVA	Jugendnetzwerk LAMBDA Berlin-Brandenburg e. V.	Pädagogische Gruppen- und Ehrenamtsbetreuung einschließlich Jugendberatung für lsbtiq* Jugendliche / seit 2020 in auftragsweiser Bewirtschaftung bei SenBJF	45.000,00 €	45.000,00 €	51.639,84 €	52.466,08 €	55.530,00 €	58.300,00 €	58.300,00 €		58.300,00 €				58.300,00 €	
SenASGIVA	Lesbenberatung Berlin - Ort für Kommunikation, Kultur, Bildung und Information e. V.	Lesben- und trans*spezifische Antidiskriminierungs- und Antigewaltarbeit und Opferhilfe LesMigraS / seit 2021 inkl. Empowermentprojekt Tapesh	70.378,90 €	109.653,73 €	186.274,14 €	211.738,04 €	225.206,14 €	293.011,93 €	455.759,19 €		487.396,10 €				521.780,00 €	
SenASGIVA	Lesbenberatung Berlin - Ort für Kommunikation, Kultur, Bildung und Information e. V.	Tapesh Empowermentprojekt / seit 2021 Teil von LesMigraS	24.223,86 €	36.549,49 €	69.089,00 €	82.115,17 €	116.133,57 €	140.832,14 €								
SenASGIVA	Lesben Leben Familie e. V.	LesGen - das intergenerative Projekt für Lesben* in Berlin						49.595,50 €	80.000,00 €		100.000,00 €				115.000,00 €	
SenASGIVA	Lesben Leben Familie e. V.	Lesbisch. Sichtbar. Berlin. / 12.2021 Trägerwechsel von RuT e.V. zu LesLeFam e.V.							9.890,00 €		76.528,20 €				100.000,00 €	
SenASGIVA	LIFE e.V.	LeBe! Lesbisch im Beruf							89.107,13 €		80.000,00 €				84.781,00 €	

SenASGIVA	L-Support e. V.	L-Support - Opferhilfeangebot für gewaltbetroffene lesbische, bisexuelle und queere Frauen*				40.000,00 €	43.154,16 €	98.079,65 €		102.900,53 €		131.598,41 €		153.800,00 €		
SenASGIVA	Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e. V.	Geschichte zugänglich machen	5.000,00 €	10.050,92 €	10.108,00 €	10.269,73 €	15.269,73 €	21.000,00 €		21.269,72 €		63.975,05 €		48.834,00 €		
SenASGIVA	Mann-O-Meter e. V.	Maneo - schwules Überfalltelefon und Opferhilfe	115.000,00 €	127.575,00 €	155.368,00 €	180.258,00 €	204.978,16 €	293.100,00 €		319.000,00 €		370.384,77 €		394.500,00 €		
SenASGIVA	Mann-O-Meter e. V.	Altenarbeit				34.950,00 €	38.484,00 €	39.728,58 €		40.330,00 €		41.945,03 €		43.000,00 €		
SenASGIVA	Migrationsrat Berlin e. V.	Inklusive Communities / MSO Inklusiv! und ab 2022: ComE In - Community - Empowerment - Intersektional	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	163.554,41 €		181.000,00 €		172.854,62 €		204.000,00 €		
SenASGIVA	Pinkdot gGmbH	PinkMedia / in 2021 über LSBTI-Corona-Nothilfefonds zur Sicherstellung der Infrastruktur von queeren Kulturschaffenden						89.383,81 €		197.887,02 €						
SenASGIVA	Queer Matters e.V.	we.are.village - Projekt Einsamkeit												91.000,00 €		
SenASGIVA	Quarteera e. V.	LSBTI Geflüchtete - Nachhaltig arbeiten										51.000,00 €		120.000,00 €		
SenASGIVA	Quarteera e. V.	Förderung von Integration und Teilhabe queerer Migrant*innen												25.000,00 €		
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Lesben/Frauzentrum	110.000,00 €	110.503,49 €	131.027,72 €	133.177,75 €	155.565,58 €	226.503,92 €		231.363,05 €		210.616,80 €		237.001,00 €		
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Inklusive LSBTIQ+ Infrastruktur / ab 2023 Inklusives Queeres Zentrum (IQZ)				20.000,00 €	55.217,75 €	113.339,94 €		201.969,43 €		136.042,47 €		221.700,00 €		
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Auf zu neuen Ufern / ab 2022 Teilprojekt von Lesbisch. Sichtbar. Berlin. beim Träger LesLeFam e.V.						21.470,43 €		64.546,19 €						
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Kofinanzierung Projekt "Ankommen in der Mitte"										3.900,00 €				
SenASGIVA	Rad und Tat (RuT) - Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V.	Lesbisch. Sichtbar. Berlin. / ab 12/2021 unter der Trägerschaft von LesLeFam e.V.				30.000,00 €	42.725,43 €	64.111,14 €		50.817,35 €						
SenASGIVA	RuT-Rad und Tat Berlin gemeinnützige GmbH	Lesbenwohnprojekt				37.000,00 €	35.556,58 €	157.282,53 €		226.848,14 €		236.061,44 €		253.000,00 €		
SenASGIVA	Regenbogenfamilien e. V.	Regenbogenfamilien / seit 2020 in auftragsweisen Bewirtschaftung bei SenBJF				36.390,20 €	39.522,31 €	43.000,00 €		43.000,00 €		43.000,00 €		43.000,00 €		
SenASGIVA	Psychosoziales Zentrum für Schwule e. V.	Netzwerk Anders Altern und Stand Up (AD-Projekt)	97.373,20 €	104.373,20 €												
SenASGIVA	Psychosoziales Zentrum für Schwule e. V.	Netzwerk Anders Altern / seit 2022 integriert in "Fachstelle LSBTI", Altern und Pflege"			78.304,06 €	99.671,94 €	105.431,40 €	115.760,00 €		112.628,81 €						
SenASGIVA	Psychosoziales Zentrum für Schwule e. V.	Stand Up - Antidiskriminierungsprojekt			37.582,35 €	71.687,14 €	94.153,08 €	82.535,36 €		111.755,76 €		134.000,00 €		142.500,00 €		
SenASGIVA	Psychosoziales Zentrum für Schwule e. V.	Fachstelle LSBTI* Altern und Pflege						99.000,00 €		163.500,00 €		300.000,00 €		314.000,00 €		

SenASGIVA	Psychosoziales Zentrum für Schwule e. V.	Jo weiß Bescheid! - Fortbildungsprojekt	22.000,00 €	82.000,00 €	110.180,00 €	115.687,81 €	120.087,81 €	141.500,00 €	140.500,00 €	157.120,25 €	154.500,00 €				
SenASGIVA	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Inter-Trans-Beratung Queer Leben				150.310,79 €	150.800,00 €	170.000,00 €	174.247,40 €	205.174,62 €	250.000,00 €				
SenASGIVA	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Fachstelle für erwachsene LSBTI Geflüchtete		60.000,00 €	81.676,73 €	123.214,76 €	123.214,76 €	210.574,53 €	241.050,00 €	253.267,33 €	326.250,00 €				
SenASGIVA	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Psychosoziales Versorgungszentrum für LSBTI Geflüchtete						38.000,00 €	150.000,00 €	186.110,56 €	245.556,00 €				
SenASGIVA	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Antigewaltberatung TIN									160.000,00 €				
SenASGIVA	Sonntags-Club e. V.	Beratungs-, Bildungs- und Gruppenarbeit für LSBTI*	100.801,28 €	110.523,52 €	140.500,74 €	156.410,96 €	176.395,95 €	197.800,00 €	200.600,00 €	224.939,38 €	244.000,00 €				
SenASGIVA	Sonntags-Club e. V.	QueerHome* - Beratungsstelle für von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffene LSBTI								73.984,53 €	150.000,00 €				
SenASGIVA	TBB - Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e. V.	Mein Kind - Ohne Wenn und Aber! Stärkung von LSBTI und ihren Familien.				39.997,00 €	41.192,75 €								
SenASGIVA	TBB - Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e. V.	Meine Familie - Queers in der Migrationsgesellschaft (MF)								63.780,70 €	107.000,00 €				
SenASGIVA	TransInterQueer e. V. (TriQ e. V.)	Beratungs-, Bildungs- und Gruppenarbeit zu Trans* und Inter* / seit 2020 Fachstelle für Trans*, Inter* und nicht-binäre Lebensweisen	56.286,00 €	63.708,88 €	71.257,98 €	76.979,98 €	91.181,63 €	229.219,46 €	375.763,91 €	391.881,75 €	495.060,00 €				
SenASGIVA	TransInterQueer e. V. (TriQ e. V.)	Antidiskriminierungsarbeit und Empowerment für Inter* / ab 2021 Teilprojekt der Fachstelle für Trans*, Inter* und nicht-binäre Lebensweisen	26.492,68 €	34.000,00 €	41.598,01 €	37.797,80 €	52.376,98 €	61.142,15 €							
SenASGIVA	VIE e.V.	Jinsia									250.000,00 €				
SenASGIVA	verschiedene Träger	Mikroprojektfonds LSBTIQ+ Geschichte // in 2023 handelt es sich um die Gesamtplansumme				57.413,22 €		114.373,32 €	78.728,35 €	45.235,00 €	80.000,00 €				
SenASGIVA	verschiedene Träger	Mikroprojektfonds PRIDE // in 2023 handelt es sich um die Gesamtplansumme							66.918,15 €		70.000,00 €				
SenASGIVA	verschiedene Träger	LSBTIQ+ Inklusionsfonds / hier nur Neuanträge; weitere Mittel wurden von Trägern im Rahmen der regulären Förderung beantragt und bewilligt und sind daher hier nicht abgebildet // in 2023 handelt es sich um die Gesamtplansumme						29.112,96 €	67.650,00 €	15.400,00 €	180.000,00 €				
SenBJF	Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e. V.	queer@school	41.769,00 €	40.000,00 €	51.000,00 €	67.500,00 €	72.500,00 €	80.000,00 €	85.000,00 €	93.884,00 €	1.739,00 €	110.727,00 €			
SenBJF	Agentur für Bildung, Politik und Medien e. V. / Archiv der Jugendkulturen e. V. / Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek Berlin e. V.	Queer History Month	9.615,00 €	10.500,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	45.740,00 €	0,00 €	66.633,00 €			

SenBJF	Migrationsrat Berlin e. V.	Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik (-PÄD)	44.590,00 €	45.000,00 €	80.984,12 €	88.025,58 €	159.789,20 €	316.000,00 €		344.200,00 €		395.956,37 €	8.256,37 €		471.074,28 €	
SenBJF	Schwulenberatung Berlin gGmbH	Inter*Trans*Beratung Kinder und Jugendliche						25.000,00 €		75.000,00 €		76.838,66 €	1.838,66 €		87.200,00 €	
SenBJF	ABqueer / KomBi e. V. / QUEERFORMAT e. V.	Bildungsinitiative Queerformat / ab 2019: Fachstelle Queere Bildung	107.250,00 €	115.000,00 €	155.000,00 €	214.963,89 €	360.000,00 €	400.000,00 €		406.530,00 €		454.917,17 €	12.226,41 €		446.530,00 €	
SenBJF	Bildungswerk des Bildungskollektivs BiKoBerlin e.V.	selbst.bestimmt				10.309,08 €	25.268,23 €	100.000,00 €		100.000,00 €		44.914,12 €			200.000,00 €	
SenBJF	Berliner Aids-Hilfe e. V.	Bildungsprojekt Youthwork						120.000,00 €		120.000,00 €		150.000,00 €			170.000,00 €	
SenBJF	Sonntagsclub e. V.	Bewerstraining für Trans*	2.798,00 €	1.489,00 €	1.537,00 €											
SenBJF	LSVD e. V.	Workshops an Schulen	21.089,00 €	13.175,00 €	17.621,48 €		7.877,61 €			10.000,00 €					10.000,00 €	
SenBJF	DeGeDe e. V.	Klassenrat & Vielfalt	2.800,00 €	10.550,00 €	13.468,00 €	12.549,04 €	19.712,48 €	20.695,00 €		25.002,80 €		17.997,50 €				
SenBJF	FU Berlin	Befähigung von Lehrkräften zu sexueller Vielfalt (1. Phase)	25.000,00 €	29.500,00 €	31.092,95 €	38.313,84 €	39.367,47 €	40.583,52 €		29.649,76 €						
SenBJF	Dissens e. V.	Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt		5.000,00 €	5.000,00 €	19.503,38 €	10.000,00 €									
SenBJF	Dissens e. V.	Social Media Interventions			5.000,00 €	11.450,00 €	10.000,00 €									
SenBJF	Dissens e. V.	Equi-X				11.083,00 €	10.000,00 €									
SenBJF	Dissens e. V.	Workshops für Schulen				14.000,00 €										
SenBJF	Förderverein Kunst im Kontext	KontextSchule				14.700,00 €	14.700,00 €	13.430,00 €		12.700,00 €		12.700,00 €			25.000,00 €	anteilige Finanzierung für Diversity-Workshops
SenBJF	Jugendnetzwerk Lambda	Landesweites Queeres Jugendzentrum				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	241.000,00 €	Förderung seit 2018, per Zuwendung
SenBJF	Trialog e.V.	Queeres Jugendzentrum (ab 2023)													100.000,00 €	im Aufbau, Förderung ab 2023, per Zuwendung
SenBJF	Humanistischer Verband Deutschlands e.V.	Queeres Jugendzentrum (ab 2023)													100.000,00 €	im Aufbau, Förderung ab 2023, per Zuwendung
SenBJF	Jugendamt Neukölln	Queeres Jugendzentrum Q*ube													100.000,00 €	Ausbau bestehenden Queeren Jugendzentrums, Förderung durch SenBJF ab 2023, auftragsweise Bewirtschaftung
SenBJF	Jugendamt Tempelhof-Schöneberg	Queere Jugendarbeit in einer Jugendfreizeiteinrichtung													150.000,00 €	Förderung ab 2023, auftragsweise Bewirtschaftung
SenBJF	Jugendamt Spandau	Förderung selbstorganisierter Gruppen queerer Jugendlicher													69.200,00 €	Förderung ab 2023, auftragsweise Bewirtschaftung
SenBJF	Jugendamt Treptow-Köpenick	Queere Jugendarbeit in einer Jugendfreizeiteinrichtung													100.000,00 €	Förderung ab 2023, auftragsweise Bewirtschaftung
SenBJF	Jugendamt Reinickendorf	Angebote Queere Jugendarbeit in Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirks													100.000,00 €	Förderung ab 2023, auftragsweise Bewirtschaftung
SenInnSport	Seitenwechsel Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen e.V.	Bewegung und Sport für geflüchtete LSBTIQ						9.500,00 €		8.100,00 €		13.440,00 €			26.620,00 €	
SenInnSport	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg e. V.	Kompetenz- und Koordinierungsstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Sport						34.490,00 €		27.860,00 €		35.000,00 €			35.000,00 €	

SenVerw/Bezirk	Trägername	Projektname	Bewilligungs- summe 2015	Bewilligungs- summe 2016	Bewilligungs- summe 2017	Bewilligungs- summe 2018	Bewilligungs- summe 2019	Bewilligungs- summe 2020	davon Summe COVID Hilfen	Bewilligungs- summe 2021	davon Summe COVID Hilfen	Bewilligungs- summe 2022	davon Summe COVID Hilfen	davon Energie- Hilfen	ggf. geplant 2023	davon Summe COVID Hilfen
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Queere Filmnächte								5.500,00 €		5.500,00 €			6.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg in auftragsweiser Bewirtschaftung für Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	Bezirksamt Lichtenberg/PinkDot	Queere Kunst- und Kulturtage										26.000,00 €			29.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksbürgermeister	Fachtag "Queeres Wohnen in Lichtenberg"										5.000,00 €			5.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg in auftragsweiser Bewirtschaftung für Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	LesLeFam e.V.	Regenbogenfamilienzentrum/ Lesbische Sichtbarkeit						30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €						
Bezirksamt Lichtenberg in auftragsweiser Bewirtschaftung für Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Sozialwerk des dfb e.V.	Stammtischund Netzwerk für Eltern und Angehörige von trans*-Kindern (Hilfe und beratung)										30.000,00 €			30.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Aktionen zum Welt-Aidstag								2.000,00 €		2.000,00 €			2.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Fachtag: „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – ein Thema für die Lichtenberger Verwaltung?!“								5.000,00 €						
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Queere Aktionswoche													2.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Unterstützung AG Queer (z.B. Teilnahme am Motzstraßenfest, Werbeträger etc.)								2.000,00 €		2.000,00 €			2.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Queer-Preis										5.000,00 €			5.000,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Queere Party										600,00 €			600,00 €	
Bezirksamt Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg	Fachtag „LSBTI*-sensible Pflege in Lichtenberg“								1.600,00 €		403,00 €				
Bezirksamt Pankow	Emanzipatorische Selbsthilfe e.V.	Queeres Frühstück										913,17 €				
Bezirksamt Pankow	Sources d' Espoir e.V.	Unterstützung von BPoc Personen, die aus der Ukraine geflohen sind										2.390,46 €				
Bezirksamt Spandau	BDP Landesverband Berlin e.V.	BDP Mädchenladen Spandau	78.500,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	117.000,00 €		117.500,00 €		117.500,00 €			137.500,00 €	
Bezirksamt Spandau in auftragsweiser Bewirtschaftung	Trialog gGmbH	queere Jugendförderung													69.181,39 €	

Anlage 2 zu AW S-An 19-16029: Bezirke

Bezirksamt Spandau in auftragsweiser Bewirtschaftung für SenBJF	Trialog gGmbH	queeres Jugendzentrum														100.000,00 €
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	Kulturamt	Queer Summer Garden Paradise							2.860,00 €	2.860,00 €						
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	Kulturamt	Queer Summer Garden Paradise 2022									4.434,00 €	4.434,00 €				
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	L-Support	Sondermittel der BVV						700,00 €								
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg e.V.	„MILES, Zentrum für Migrant*innen, Lesben und Schwule und weitere Projekte des BLSB“	19.342,92 €	19.342,92 €	19.342,92 €	19.342,92 €	25.539,48 €	25.539,48 €			25.539,48 €	25.539,48 €				25.539,48 €